



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

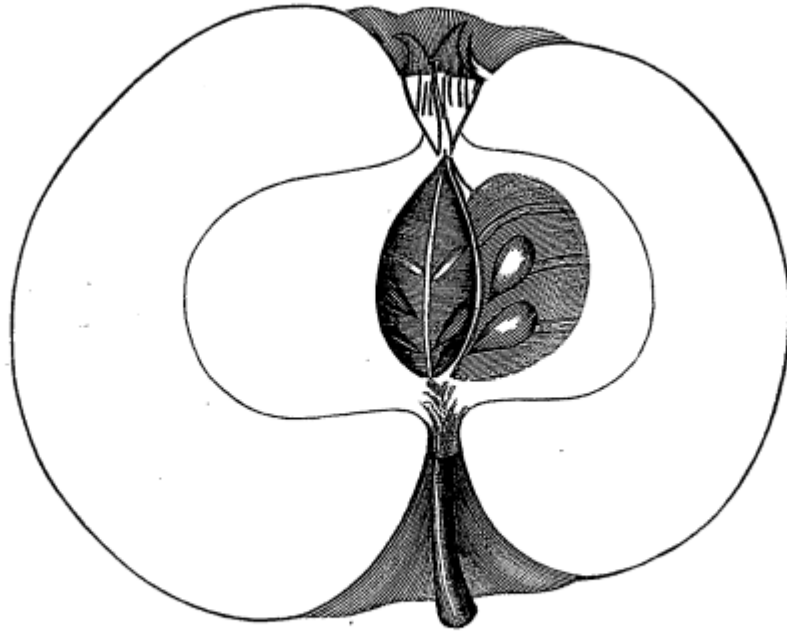
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



97. Königlicher Edelapfel (Illustr. Handb.) fast 0††, Februar bis Juli.

Illustr. Handb. IV, p. 45. — Französischer Königlicher Edelapfel (Diel).

Gestalt 79:55 — 60 (68:53 — 55, Ill. H.), flachrund bis stark abgestumpft rundlich, wenig stielbauch. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich tief, mittelweit, zwischen breit über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, bis an 17 mm l., auch kürzer, braun, etwas behaart. Höhle tief, weit, faltig, grünlichbraun, zuweilen weithin berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, grünlich, später hellgrünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. zuweilen leichter, mattröther Anflug. Punkte und Dupfen kaum bemerklich. Welkt nicht. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 46:27, flachrund. Kammern 11:20, hochsitzend, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, etwas zerrissen, geräumig, sehr weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2, mittelgross, eiförmig, ziemlich kurz gespitzt, kaffeebraun, oft zum Theil unvollkommen.

Kelchhöhle kegelf. bis kegelwalzenf., bis nahe zur Achsenh. reichend. Pistille ziemlich kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung locker behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgrünlichgelb, ziemlich fein, fest, später markig, saftreich, nicht merklich gewürzt, vorherrschend scharf weinig, sehr wenig süß.

Die Früchte erhielt ich von Jühlke-Sans-souci bei Potsdam.